

# Mangfall-Bote Aus dem Volksmusikarchiv

## Festliche Redoute in Mietraching

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern veranstaltet am Samstag, 6. Februar, im Gasthaus Kriechbaumer in Mietraching ab 18.30 Uhr eine festliche Redoute mit alter Ball- und Unterhaltungsmusik aus Oberbayern. Karten gibt es nur im Vorverkauf beim Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl.

Zum einen kommen die Stücke der Kirchdorfer Streichmusik aus der Zeit von 1890 bis 1930 zur Ausführung, die Julius Oskar Stief und Georg Huber für zwei Klarinetten, zwei Geigen, Bratsche, zwei Trompeten und Streichbaß geschrieben haben. Diese „ländliche“ Note der bürgerlichen Streichmusik war teilweise bis in die 50er Jahre populär — bei Hochzeiten und Bällen.

Tanz-, Marsch- und Unterhaltungsmusiken des Münchner Militärmusikmeisters Peter Streck (1797 bis 1864) ist eine weitere Klangformation, die auf der Redoute des Bezirks Oberbayern zu hören ist. Zur Begrüßung und zum Abendessen („übers Mahl“) spielen Blechtrio und Blechquartett, danach Harmoniemusik und „Türkische Musik“. Peter Streck war um 1850 der umstrittene „musikalische Herrscher“ auf den Bällen und Redouten in München. Im Jahr 1842 schreibt Ludwig Steub über den

Münchner Fasching und über Peter Streck:

„Wir nennen ihn ‚unsern Streck‘, und er ist uns so teuer wie Johann Strauß seinen Wienern, wie Musard den Parisern. Der junge Mann arbeitet sich zukunfts voll empor und wirkt nebenbei auch als Musikmeister in einem Infanterieregiment. Seine Anfänge liegen etwa sechs bis sieben Jahre rückwärts. Damals kam ihm der Gedanke, die schöne Jahreszeit mit Musik zu verschönen, und er ahmte zuerst die Entreebälle im Freien nach, die ihm die Wiener als gelungenes Muster vorhielten. Neuberghausen war seine Wiege, obgleich er mit der Zeit auch andere Lustorte verherrlichte. Da spielte er denn mit seiner Virtuosenbande die beliebtesten Walzer und ließ ihnen, zum besten der Nichttanzenden, immer eine Reihe von anderen Tonstücken vorausgehen, die er zum Teil selbst komponiert hatte. Ein namhaftes Talent zu arrangieren und mit den gegebenen Mitteln den musikalischen Zeitvertreib für den Abend rühmlichst zu bestreiten, das kann man ihm nicht absprechen.“

Streck verlegt auch auf eigene Kosten die Faschingsmaskenbälle vom Hoftheater ins Odeon. Dazu und zu Streck's Publikum wieder Ludwig Steub 1842:

„Auf erhabenem Orche-

ster spielt er da seine Walzer, seine Polkas und Galloppaden, und unten in der Prachthalle tanzen die Jungen und die Mädchen fröhlich auf glattem Boden. Die Damen sind wohl alle und von dem Männervolke wenigstens die Tanzenden aus jenen Klassen, die man in der feineren Gesellschaft vermißt. Es erschienen viele Masken, Tiroler, Türken, Schottinnen und dergleichen, wohl auch desselben Herkommens. Die Toilette der nichtmaskierten Damen ist festlich, die der Herren sehr ungewöhnlich. Hut auf dem Kopfe, Überrock, Paletot, Studentenmütze — Bequemlichkeiten, die der männlichen Teilnahme gewiß sehr förderlich sind! Dieses Jahr nun gab uns der Meister drei solche Abende, von denen der letzte weitaus der schönste und in der Tat ein großartiges Freudenfest war...“

Und zu Streck's Unterhaltungsgespür lesen wir bei Steub:

„Und als der Tanz in schöner Aufregung geendet hatte, als lauter Jubel und begeisternder Bravoruf an die Decken schlug, da nahm der Meister den Vorteil wahr, seine Zauber macht neuerdings zu zeigen, da ließ er als herrliche Dreingabe seine wildesten Geigen los und den titanischen Donner seiner Pauken, und seine Trompeten schmetterten in den reinsten Blocksbergttönen in den Saal hinab, und ein umgekehrter Orpheus, machte er seine Hörer alle wütend und jagte sie mit Walzer, Polka, Galopp nacheinander und unausgesetzt in immer rascherem Takt aus vierhundertpaarigen Hexenwirbel durch die Halle in der Art, daß sich die ältesten Leute an nichts Ähnliches zu erinnern wußten. Als der Strudel vorüber war, sah man sich lächelnd an. Die Paladine schienen etwas erschöpft, die Damen gar nicht. Das schwache Geschlecht hat eigentlich die stärksten Nerven.“ E.S.



Ein Blechbläserquartett wird bei der Redoute in Mietraching Stücke von Peter Streck zur Begrüßung der Besucher spielen. Foto: Volksmusikarchiv